

Jahresbericht 2015



Auslandschweizer-Organisation
Organisation des Suisses de l'étranger
Organizzazione degli Svizzeri all'estero
Organisaziun dals Svizzers a l'ester

Inhalt

Die ASO im Überblick

2–4

- 2. Aufgaben
- 3. Die ASO in Zahlen
- 4. Betriebsschema

Aktivitäten der ASO

5–9

- 5. Vorwort
- 6. Botschaft der Direktion
- 7. Vorstand der ASO
- 8. Auslandschweizerrat

Themen 2015

10–13

- 10. Auslandschweizergesetz
- 11. Eidgenössische Wahlen 2015
- 12. Elektronische Stimmabgabe
- 13. Bankbeziehungen

Sekretariat der ASO

14–19

- 16. Der Kommunikations- und Marketingdienst
- 17. Jugenddienst der ASO
- 18. Rechtsdienst der ASO
- 19. „Schweizer Revue“

Partnerorganisationen

20

Anhang

21–34

- 21. Zusammensetzung der Organe der ASO
- 30. Bilanz und Betriebsrechnung
- 34. Auslandschweizer in der Welt

Die ASO im Überblick

Aufgaben

Die Auslandschweizer-Organisation (ASO) wird von rund 750 Schweizervereinen und schweizerischen Institutionen in aller Welt getragen. Von der Neuen Helvetischen Gesellschaft im Jahr 1916 gegründet, vertritt sie heute offiziell die Interessen der Auslandschweizer. Seit 1989 besitzt sie eine eigene Rechtspersönlichkeit und wird seither in der Rechtsform einer Stiftung geführt.

Informieren

Über ihre Website www.aso.ch, ihre Publikationen und die „Schweizer Revue“, die in einer Auflage von mehr als 400'000 Exemplaren in fünf Sprachen weltweit verschickt wird, informiert die ASO die Auslandschweizer.

Vernetzen

Förderung der Beziehungen zwischen der Schweiz und ihren Landsleuten im Ausland: Auslandschweizer-Kongress, Ferienlager für Jugendliche sowie SwissCommunity.org, die Internetplattform für die Auslandschweizer.

Verteidigen

Auslandschweizerrat

Als oberstes Organ der ASO ist der Auslandschweizerrat das „Parlament der Fünften Schweiz“. Er besteht aus 140 Mitgliedern, 120 Delegierten aus dem Ausland sowie 20 in der Schweiz ansässigen Mitgliedern. Er tagt zweimal pro Jahr.

Vorstand der ASO

Der Vorstand setzt sich aus dem Präsidenten der ASO und 10 Mitgliedern des ASR zusammen. Er bereitet die Geschäfte des Auslandschweizerrats vor und vertritt die ASO nach aussen.

Beraten

Beratung und Betreuung in Rechtsfragen, insbesondere: Sozialversicherungsfragen, Bildungsbereich, auswandern und Rückkehr in die Schweiz.

Die ASO in Zahlen

761'930 Auslandschweizer per 31. Dezember 2015	750 Vereine und Institu- tionen weltweit	1916 Jahr der Gründung der ASO durch die Neue Helvetische Gesellschaft
140 Mitglieder des Aus- landschweizerrates	2 Jahressitzungen des Auslandschwei- zerrats	11 Vorstandsmitglieder hat der Ausland- schweizerrat
24 Mitarbeitende in der Geschäftsstelle der ASO	26 Alpenstrasse, CH-3006 Bern, Sitz der ASO	147'757 in einem Stimmre- gister eingetragene Auslandschweizer per 31. Dezember 2015
414'561 in fünf Sprachen an die Auslandschwei- zer verschickte Exemplare der „Schweizer Revue“	34'000 Mitglieder der Plattform Swiss- Community.org	380 Teilnehmende am 93. Auslandschwei- zer-Kongress in Genf

Betriebsschema



Aktivitäten der ASO

Vorwort



Auslandschweizer und die Demokratie

Dass Krieg und Armut Flucht und Auswanderung auslösen, wissen die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer aus ihrer eigenen Geschichte. Das angebrochene Jubiläumsjahr bietet eine gute Gelegenheit, darüber nachzudenken.

Aufgrund der weltweiten Migrationsbewegungen und der Abstimmung vom 28.2.2016 über die Durchsetzungsinitiative standen 2015 grundlegende Fragen zu Demokratie, Rechtsstaat, Grundrechten und zum Verhältnis der Schweiz zu anderen Ländern im Brennpunkt der politischen Diskussion.

Ob es um die Schweiz als Ganzes oder um die besonderen Interessen der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer geht, z. B. die Leistungen der Sozialversicherung oder das Recht auf ein Bankkonto in der Schweiz: die ASO muss Stellung beziehen. Die demokratische Diskussion zu fördern, gehört zu ihren Kernaufgaben.

Die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer haben das politische Recht, sich an eidgenössischen Abstimmungen zu beteiligen. Dazu braucht es die frühzeitige Postauslieferung der entsprechenden Unterlagen und die baldige Einführung der elektronischen Stimmabgabe. Zwei Forderungen, an denen die ASO festhält.

Die ASO ist politisch, aber nicht parteipolitisch. Ein wichtiger Unterschied. Wir sind, so steht es in unseren Leitlinien, „eine überparteiliche Interessenorganisation“, die zur „parteipolitischen Neutralität verpflichtet“ ist und „auf privilegierte Beziehungen zu einzelnen politischen Gruppierungen verzichtet.“

Demokratie ist auch ASO-intern gefordert. Der Auslandschweizererrat gewinnt an Kraft und Akzeptanz, wenn er möglichst repräsentativ zusammengesetzt ist und in sich die verschiedenen Kontinente, Geschlechter und Generationen spiegelt. Ein besonderes Anliegen ist es ihm daher, jüngere Menschen anzusprechen.

Die ASO ist eine ganz besondere Gemeinschaft. Ich freue mich, ihr Präsident sein zu dürfen. Jacques-Simon Eggly hat mir im vergangenen August den Stab überreicht. Ich danke ihm für seinen mehrjährigen Einsatz für die ASO sehr herzlich.

Für ihr Engagement und ihre Treue danke ich auch allen ehrenamtlich tätigen Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern, den vielen unsichtbaren Sympathisantinnen und Sympathisanten sowie unseren Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle und all unseren öffentlichen und privaten Partnerorganisationen.

Ihnen allen, meine Damen und Herren, ist das Jubiläum 100 Jahre Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, das wir 2016 feiern, gewidmet.

Dr. rer. pol. Remo Gysin, Präsident der ASO

Botschaft der Direktion



2015 war ein besonders ereignisreiches Jahr: die eidgenössischen Wahlen, das Inkrafttreten des Auslandschweizergesetzes auf nationaler Ebene sowie der Führungswechsel an der Spitze der Auslandschweizer-Organisation.

Bekanntlich verfolgen alle Aktivitäten der ASO dasselbe Ziel: die Interessen der Mitglieder der Fünften Schweiz bestmöglich zu vertreten und zu wahren. Dabei kann sich der ASO-Vorstand auf die Leitung der Geschäftsstelle in Bern stützen.

Die Direktion wiederum kann sich hierbei auf ein Team von hochmotivierten und professionellen Mitarbeitenden verlassen. Doch ohne die unermüdliche Unterstützung der ASO-Vorstands-Mitglieder und der Delegierten des Auslandschweizerrates wäre diese Arbeit nicht zu bewältigen. Hierfür möchten wir ihnen danken.

Und was wäre die ASO ohne die Auslandschweizergemeinden und die von Tausenden Ehrenamtlichen weltweit geleistete Arbeit? Es ist daher wichtig, sie an den von den Dachorganisationen der ASO veranstalteten Jahreskongressen zu unterstützen. Die Kongresse bieten die einmalige Gelegenheit, mit den Präsidenten der Schweizervereine der grössten europäischen und bisweilen aussereuropäischen Länder zusammenzutreffen, Kontakte zu pflegen und Informationen auszutauschen.

Der Vorstand der ASO

Das Jahr 2015 war von einem Wechsel an der Spitze der ASO sowie vom Rücktritt des ehemaligen Nationalrats Jacques-Simon Eggly geprägt, der die Geschicke der ASO seit August 2007 geleitet hatte. Er legte sein Mandat zum Ende des 93. Auslandschweizer-Kongresses, der vom 14. bis 17. August 2015 in Genf stattfand, nieder. Zu den grossen Errungenschaften im Laufe der Amtszeit von Jacques-Simon Eggly zählen die Schaffung und Verabschiedung des Auslandschweizergesetzes, die Einrichtung eines Online-Netzwerks für die Fünfte Schweiz – Swiss-Community.org – sowie die Gründung eines Auslandschweizer-Jugendparlaments.

Sein Nachfolger Remo Gysin ehemaliger Nationalrat und ehemaliger Regierungsrat (SP/BS), der bis zu diesem Zeitpunkt Vizepräsident der ASO war, trat sein Amt am 16. August 2015 an.

ASO-Präsident Remo Gysin sowie alle Mitglieder des ASO-Vorstands danken Jacques-Simon Eggly auch im Namen der Mitglieder des Auslandschweizerrates recht herzlich für sein unermüdliches Engagement während seiner achtjährigen Amtszeit als Präsident der Organisation.

2015 führte der ASO-Vorstand drei Sitzungen durch. Die ersten beiden fanden unter dem Vorsitz des ehemaligen Nationalrats Jacques-Simon Eggly statt, die letzte Sitzung des Jahres unter der Leitung des ehemaligen Nationalrats Remo Gysin. Die Sitzungen dienen der Vorbereitung der Geschäfte des Rates und der Erörterung aktueller Fragen im Zusammenhang mit der Auslandschweizerpolitik und der internen Organisation.

Neben den bereits erwähnten Themen konzentrierten sich die Sitzungen auch auf folgende Hauptpunkte:

- Ziele und Strategien der ASO
- Ziele und Massnahmen für die weitere Entwicklung der elektronischen Stimmabgabe
- Massnahmen für die Gewährleistung und Eröffnung von Kontokorrentkonten bei Banken und der Post
- Stellungnahme im Zusammenhang mit der Forderung nach der Beibehaltung von sechs Ausgaben der „Schweizer Revue“ in Papierform zusätzlich zur Online-Ausgabe im Jahr 2016
- Stellungnahme zur Verordnung zum Bürgerrechtsgesetz

- Stellungnahme zu einer kantonalen Motion betreffend die Abschaffung der Doppelbürgerschaft
- Vorbereitung sämtlicher Veranstaltungen zum 100-Jahr-Jubiläum der ASO im Jahr 2016
- Diskussion über Inhalt und Ablauf des Jubiläums des Auslandschweizerplatzes in Brunnen im April 2016
- Diskussion über den Ablauf des Jubiläumskongresses in Bern im August 2016
- Teilnahme des Präsidenten, der Vizepräsidenten und der Mitglieder des Vorstands der ASO als Referenten bei den Jahreskonferenzen der Schweizer Organisationen im Ausland in Genua (Italien), Den Haag (Niederlande), London (Grossbritannien), Mallorca (Spanien), Hamburg (Deutschland), Paris (Frankreich), Sutton (Kanada), Vaduz (Liechtenstein) und Vittel (Frankreich).

Es sei darauf hingewiesen, dass die Präsenz der ASO-Vorstands-Mitglieder bei den Konferenzen im Ausland äusserst wichtig ist, da sie einen Austausch mit den Schweizer Gemeinschaften vor Ort sowie die Stärkung der persönlichen und institutionellen Beziehungen ermöglicht.

Der Auslandschweizerrat



Im Laufe des vergangenen Jahres ist der Auslandschweizerrat (ASR) ordnungsgemäss an zwei eintägigen Sitzungen am 21. März in Bern und am 14. August in Genf zusammengekommen.

Den Vorsitz des Repräsentativorgans der Fünften Schweiz hatte Jacques-Simon Eggly.

Neben den bereits im vorliegenden Bericht genannten Themen standen hauptsächlich folgende Punkte im Mittelpunkt der Sitzungen:

Verabschiedung eines Wahlmanifests 2015–2019

Dieses Manifest enthielt acht vorrangige Forderungen in Bezug auf die Mitglieder der Fünften Schweiz. Es wurde den wichtigsten Schweizer Parteien und Politikern mit Blick auf die eidgenössischen Wahlen 2015 vorgelegt, um ihnen ein Bild von den Bedürfnissen und Erwartungen der Auslandschweizer in Bezug auf die neue Legislaturperiode zu vermitteln.

Die Frage einer Direktwahl der Delegierten des ASR

Der ASR hat Empfehlungen an die Schweizervereine mit dem Ziel verabschiedet, die Repräsentativität des ASR zu verbessern, darunter die Empfehlung, allen in einem Stimmregister eingetragenen Schweizern die Wahl zu gestatten.

Eine Stellungnahme zur Revision des Ausländergesetzes (Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative)

Die ASO hat hierbei an die Bedeutung des Personenfreizügigkeitsabkommens erinnert und betont, wie wichtig dessen Aufrechterhaltung ist.

Eine Resolution zu E-Voting

Der ASR hat eine Resolution verabschiedet, in der er die allgemeine Einführung des E-Voting für die Auslandschweizer forderte, nachdem der Bundesrat entschieden hatte, den Einsatz der elektronischen Stimmabgabe anlässlich der Nationalratswahlen 2015 nur in vier Kantonen zu bewilligen. Gleichzeitig forderte er in der Resolution alle Kantone auf, Auslandschweizern die Beteiligung an der Ständeratswahl zu ermöglichen. Der Rat hat eine Vernehmlassungsantwort zuhanden der Bundesbehörden gebilligt.

Eine Resolution zum Vertretungsnetz

Die Annahme einer Resolution zum Netz der Schweizer Vertretungen im Ausland erfolgte nach der Entscheidung des Bundesrates, die Schweizer Botschaft in Paraguay zu schliessen. In der Resolution wurde die Beibehaltung des Vertretungsnetzes und die Erstellung eines langfristigen Konzepts zu diesem Thema gefordert, das der Zunahme der internationalen Mobilität Rechnung trägt.

Die Bankenfrage

Ein Vertreter von UBS hat die Angebote seiner Bank für Auslandschweizer vor dem ASR vorgestellt und die zahlreichen Fragen der Delegierten zu diesem Thema beantwortet.

Folgende Vereine konnten im Laufe des ASR-Geschäftsjahres als Schweizer Vereine anerkannt werden: Unione Giovani Svizzeri und Agrupación de Descendientes de Colonos Suizos Friburgueses Chile.

Die Mitglieder des ASR haben deutlich den Wunsch geäussert, die Themen Krankenversicherung und freiwillige AHV/IV als vorrangige Angelegenheiten für 2016 zu betrachten, die Gegenstand offener Diskussionen sein sollen.

Themen 2015

Auslandschweizergesetz



© Parlament

Am 1. November 2015 ist das Auslandschweizergesetz (ASG) und die dazugehörige Ausführungsverordnung offiziell in Kraft getreten. Die Texte stellen die Rechtsgrundlage für die Beziehungen zwischen Bund und Auslandschweizern dar und sollen die Grundlage für eine globale Politik unserer Regierung für ihre Landsleute im Ausland und ganz allgemein für die internationale Mobilität unserer Mitbürger schaffen.

Das Gesetz berücksichtigt somit eine Vielzahl von Aspekten im Zusammenhang mit den Auslandschweizern, darunter das E-Voting, die konsularischen Dienste oder das Prinzip der Eigenverantwortung. Letztlich soll eine starke Bindung zwischen den Auslandschweizern und ihrem Herkunftsland sichergestellt werden. Das ASG regelt die Betreuung der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, ihre Vernetzung, ihre politischen Rechte sowie allfällige Sozialleistungen.

Die ASO hat dieses Dossier während des gesamten Gesetzgebungsverfahrens eng begleitet und ihr Engagement hauptsächlich auf die Beibehaltung der Immatrikulationspflicht für die Auslandschweizer konzentriert. Die ASO konnte dieses Ziel ebenso erreichen wie ihre Anerkennung als Interessenvertretungsorgan der Auslandschweizer.

Die erzielte Festschreibung der rechtlichen Grundlagen für eine generelle Einführung des E-Voting für die Auslandschweizer ist von zentraler Bedeutung. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass der politische Wille für eine schnellstmögliche Einführung des E-Voting für die Mitglieder der Fünften Schweiz vorhanden ist.

An dieser Stelle möchten wir dem Ständerat und ASO-Vize-Präsidenten Filippo Lombardi, auf den die Entstehung dieses Gesetz zurückgeht, danken und seinen unermüdlichen Einsatz für die Sache der Auslandschweizer würdigen.

Eidgenössische Wahlen 2015



© Christian Schwier

Am 18. Oktober 2015 fanden die eidgenössischen Wahlen zum Nationalrat sowie der erste Wahlgang der Ständeratswahlen statt. Zu diesem Anlass konnten alle 142'000 in ein Wahlregister eingetragene Auslandschweizer ihre Nationalräte und in einigen Kantonen (BE, BL, BS, FR, GE, GR, JU, NE, SO, SZ, TI und ZH) auch ihre Ständeräte wählen.

Mit Blick auf die eidgenössischen Wahlen hat die ASO den wichtigsten politischen Parteien und Akteuren der Schweiz ein im März 2015 vom Auslandschweizererrat verabschiedetes Wahlmanifest unterbreitet. Sie sollten auf diese Weise über die Erwartungen der Fünften Schweiz für die Legislaturperiode 2015–2019 informiert werden.

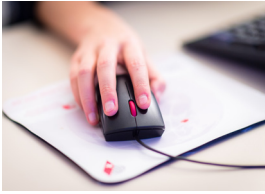
Die Ergebnisse der eidgenössischen Wahlen fielen für die Auslandschweizer sehr uneinheitlich aus. Während die Wahlbeteiligung an den eidgenössischen Wahlen für die gesamte Schweizer Bevölkerung bei 48,8% lag, zeigen die verfügbaren Daten, dass die Beteiligung der Mitglieder der Fünften Schweiz deutlich unter dem Landesdurchschnitt lag.

So lag die Gesamtwahlbeteiligung in den 12 Kantonen (AG, AI, BS, FR, GE, LU, NE, TG, UR, VD, VS, ZH), die die Stimmzettel ihrer Mitbürger im In- und Ausland separat auszählten, bei 47,7% gegenüber 24,4% bei den Auslandschweizern.

Die Tatsache, dass im Vergleich zu den ursprünglich 12 geplanten Kantonen nur vier (BS, GE, LU und NE) den Auslandschweizern gestatteten, auf elektronischem Wege zu wählen, ist sicherlich einer der Gründe dafür. Tatsächlich ist bei den Auslandschweizern eine gewisse Ernüchterung spürbar. Sie ärgern sich darüber, dass es immer noch nicht möglich ist, mittels elektronischer Abstimmung rechtzeitig zu wählen. Die Wahlbeteiligung der Auslandschweizer ist denn auch rückläufig.

Allerdings boten die eidgenössischen Wahlen Gelegenheit für eine historische Wahl: Erstmals wurde ein im Ausland ansässiger Schweizer ins Parlament gewählt: Tim Guldemann, ehemaliger Schweizer Botschafter in Berlin (Deutschland), wurde in den Nationalrat gewählt.

E-Voting



2015 war ein schwarzes Jahr für die elektronische Stimmabgabe. Während noch zu Jahresbeginn damit gerechnet wurde, dass dreizehn Kantone ihren Mitbürgern im Ausland die Möglichkeit bieten würden, ihre Nationalräte an den eidgenössischen Wahlen 2015 auf elektronischem Wege zu wählen,

waren es letztlich nur vier Kantone, die von diesem Wahlkanal Gebrauch machten. Grund dafür war der Entscheid des Bundesrates, den neun Kantonen des Zürcher Consortiums (AG, FR, GL, GR, SG, SH, SO, TG und ZH) den Einsatz des E-Votings nicht zu gestatten. Hintergrund des Entscheids des Bundesrates war dessen Auffassung, dass nicht alle Voraussetzungen für die Einhaltung des Stimmgeheimnisses erfüllt seien.

Nach diesem Entscheid kündigten die Kantone des Zürcher Systems an, auf die Entwicklung eines E-Voting-Systems verzichten und das Consortium auflösen, da der Entscheid des Bundesrates ihrer Auffassung nach das Vertrauen in ihr System unwiderruflich zerstört habe.

Im November verlangte der Regierungsrat des Kantons Waadt eine Verschiebung der E-Voting-Versuche im Zusammenhang mit einer Änderung des kantonalen Gesetzes über die Ausübung der politischen Rechte. Bis anhin sollte 2016 das Schlüsseljahr für die versuchsweise Einführung des E-Voting in diesem Kanton sein.

Die ASO zeigte sich über diese Entwicklung beunruhigt und ermahnte die Kantone, die versuchsweise Einführung nicht zu verschieben, sondern vielmehr auf eine rasche Einführung der elektronischen Stimmabgabe hinzuarbeiten. Bei diesem Thema kann die ASO mit der Unterstützung einer Vielzahl von Bundesparlamentariern rechnen, darunter Ständerat und ASO-Vize-Präsident Filippo Lombardi und Nationalrat Tim Guldmann. Beide haben Ende des Jahres eine Motion eingereicht, die vom Bundesrat verlangt, die Kantone gesetzlich zu verpflichten, allen berechtigten Auslandschweizern die Möglichkeit des E-Voting anzubieten.

Es geht darum, der Diskriminierung der Fünften Schweiz bei der Ausübung ihrer politischen Rechte ein Ende zu bereiten. Fakt ist nämlich, dass viele von ihnen die auf dem Postweg zugesandten Abstimmungunterlagen zu spät oder gar nicht erhalten und dadurch von der Teilnahme am demokratischen System der Schweiz ausgeschlossen sind.

Bankbeziehungen



CC Picture of Money

Seit 2008 haben die Auslandschweizer zunehmend Schwierigkeiten, ihre Bankbeziehungen in der Schweiz aufrechtzuerhalten. Die Bankkonten zahlreicher Auslandschweizer wurden entweder gekündigt, oder sie müssen dafür Kontoführungsgebühren entrichten, die weit über denen der Inlandschweizer liegen. Die internationale Mobilität und damit die Anzahl der Mitbürger, die sich vor allem aus beruflichen Gründen für kurze Zeit im Ausland aufhalten, nimmt jedoch ständig zu. Daher ist es für sie von zentraler Bedeutung, ihre Bankbeziehungen in der Schweiz aufrechterhalten zu können, sei es zur Zahlung von Krankenversicherungsbeiträgen, Hypothekarschulden oder zum Bezug ihrer AHV-Renten.

Das Thema war Gegenstand von Diskussionen an den Sitzungen des Auslandschweizerrats im März und im August. Derzeit liegen die besten Chancen für eine Lösung des Problems in zwei hängigen parlamentarischen Vorstössen.

Dabei handelt es sich um eine Motion des Nationalrats und ASO-Vorstands-Mitglieds Roland Rino Büchel, die den Bundesrat auffordert, sicherzustellen, dass alle Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer bei einer systemrelevanten Schweizer Bank ein Konto eröffnen, Bankbeziehungen aufnehmen können und ihr Konto in der Schweiz zu vernünftigen Kontogebühren nutzen können. Diese gesetzliche Verpflichtung, die noch geschaffen werden muss, würde danach für systemrelevante Banken gelten. Der zweite hängige parlamentarische Vorstoss ist ein von Ständerat Konrad Graber eingereichtes Postulat, das den Bundesrat mit einer Prüfung der Ausweitung der Pflicht von PostFinance zur Zahlungsverkehrskontoeröffnung und -führung auf die Auslandschweizer beauftragt. Im Postulat wird auch gefordert, die Einrichtung eines Informationszentrums zu prüfen, das den Auslandschweizern als erste Anlaufstelle für Informationen über ein im jeweiligen Wohnsitzland geltendes, regelkonformes Verhalten in Steuerfragen und sonstigen finanziellen Belangen dienen soll.

Der Bundesrat prüft derzeit auf der Grundlage des Postulats Graber die Möglichkeit, Postfinance zur Eröffnung und Führung eines Zahlungsverkehrskontos für Auslandschweizer zu verpflichten. 2016 dürfte sich das Parlament zu diesen beiden parlamentarischen Vorstössen äussern.

Sekretariat der ASO



Ariane Rustichelli
Co-Direktorin
und Leiterin Commu-
nications & Marketing

Jugenddienst



Daniel Bijsterbosch
Leiter



Angela Husi

Communications & Marketing



Christine Allemann



Costanza Beutler



Elisa Walter



Anne-Catherine
Clément



Thomas Schneider

educationsuisse



Barbara Sulzer-
Smith
Leiterin



Ruth von Gunten



Anja Lötscher



Olivia Walani



Sarah Mastantuoni
Co-Direktorin
und Leiterin Rechtsdienst

Schweizer Revue



Marko Lehtinen
Chefredaktor



Patricia Weber

Rechtsdienst



Ursula Schindler

Buchhalter



Attila Kiskéry

Direktion



Helen Rykart

Rezeption



Iris Schädeli

Hauswart



Feriz Hoti

Lernender



Fisnik Hoti

Stiftung für junge Auslandschweizer



Loïc Roth
Leiter



Angelina
Mazzocco



Ariane Roulet

Communications & Marketing



Ariane Rustichelli
Co-Direktorin und
Leiterin Communica-
tions & Marketing

Das Jahr 2015 stand ganz im Zeichen der eidgenössischen Wahlen. So wurden am 21. März 2015 spezielle Inhalte zu den Wahlen auf der Website der ASO online gestellt und in allen Kommunikationskanälen der ASO darüber berichtet.

Es galt, die Auslandschweizer dazu zu ermuntern, sich in ein Wahlregister einzutragen, ihre politischen Rechte aktiv wahrzunehmen und sie über die Wahlmanifeste der wichtigsten politischen Parteien und die Kandidaturen von Auslandschweizern zu informieren. In diesem Zusammenhang

wurde die Rubrik „Politik“ auf SwissCommunity.org (SC.org) eingerichtet, um die Mitglieder der parlamentarischen Gruppe Auslandschweizer und die grossen politischen, von der ASO verfochtenen Themen vorzustellen.

Der Auslandschweizer-Kongress, der vom 14. bis zum 16. August 2015 in Genf stattfand, trug den Titel „Bürgerbildung: Garantie für eine lebendige Demokratie“. Die 380 Teilnehmenden konnten verfolgen, wie die verschiedenen Redner die Bedeutung einer aktiven politischen Partizipation zur Gewährleistung einer lebendigen Demokratie betonten.

Überdies bot der Kongress Gelegenheit, die Gründung eines Auslandschweizer-Jugendparlaments anzukündigen. Die Plenarversammlung schloss mit einer Ansprache von Bundesrätin Doris Leuthard, die daran erinnerte, wie wichtig eine aktive Beteiligung der Fünften Schweiz am politischen Leben unseres Landes für die Schweiz ist. In diesem Zusammenhang ist ebenfalls festzuhalten, dass der Kongress erstmals per Stream übertragen wurde und es möglich war, den Kongress live auf SC.org zu verfolgen.

Ferner wurde die Kommunikation in den sozialen Netzwerken intensiviert (Youtube, Facebook und Twitter).

Wir möchten allen institutionellen Partnern der ASO danken, darunter Schweiz Tourismus, Swissinfo sowie Swisscare, dem Partner von SC.org, ohne den die ASO nicht in der Lage wäre, all ihre Projekte erfolgreich durchzuführen. Ein grosses Dankeschön geht auch an die Partner des Kongresses sowie an die grosszügigen Spenderinnen von SC.org, Frau Catherine Minck Brandt und Frau Olga Salcedo Pretel.

Jugenddienst der ASO



Daniel Bijsterbosch
Leiter Jugenddienst

Eingeleitet wurde das neue Jahr mit dem Neujahrslager in Sedrun. 42 Jugendliche erlebten eine unvergessliche Zeit in Sedrun-Andermatt (GR). Anschliessend stand mit dem Deutschkurs in Bern das nächste Programm vor der Tür. Das traditionelle Osterlager musste wegen zu weniger Anmeldungen abgesagt werden.

Die gewählte Destination für die beiden Sportlager 2015 war Grindelwald im Berner Oberland. Beim neuen Konzept der Swiss Challenge war das Ziel, möglichst viel von der Schweiz zu sehen. Ein Mix aus vorgegebenem Lagerprogramm, individueller Planung und unvorhergesehenen Challenges hat sich bewährt. Das Outdoor- und Adventure-Lager im Berner Oberland konnte wegen zu weniger Anmeldungen nicht durchgeführt werden.

Im Sommer fanden ausserdem ein Sprachkurs auf Französisch in La Ferrière und einer auf Deutsch in Zürich statt. Das Bildungsprojekt „Bildungsplatz Schweiz“ fand vor allem im ersten Halbjahr regen Zuspruch.

Im Zentrum der Seminarwoche in Genf stand die Gründung des ersten Auslandschweizer-Jugendparlaments. Dieses soll die jugendlichen Schweizerinnen und Schweizer in der Welt vernetzen, die Clubs in Jugendfragen unterstützen und ihnen eine gemeinsame jugendpolitische Stimme geben. Nach der formellen Gründung im August wurde ein Komitee gebildet, welches anschliessend die weiteren Schritte zum Aufbau einer solchen internationalen Plattform in Angriff nahm. Als Resultat daraus wurde im Oktober der erste Vorstand gewählt. Dieser hat unter anderem am Treffen des London Swiss Club teilgenommen, um dort die Idee eines Jugendparlaments zu präsentieren und bei der Gründung eines nationalen Jugendparlaments zu helfen. Weitere solche Treffen sowie eine offizielle Mitgliederregistration wurden geplant.

Eine lange Tradition beim Jugenddienst haben die Rekrutenpäckli. Dieses Jahr kamen 76 Auslandschweizer in den Genuss eines „Fresspäckli“.

Wir danken unserem Netzwerk von über 100 Gastfamilien, mehr als 50 Leitern und Leiterinnen sowie den Partnerorganisationen. Ein spezieller Dank geht an: EDA, Stiftung Pro Patria, Swiss Travel System AG, Swiss Travel Center AG, Baspo, Zivildienst ZIVI, Schweizer Reisekasse Reka, Credit Suisse Foundation, Schweiz Tourismus, Sozialdienst der Armee.

Rechtsdienst der ASO



Sarah Mastantuoni
Co-Direktorin und
Leiterin Rechtsdienst

Der Rechtsdienst der Auslandschweizer-Organisation (ASO) erteilt unentgeltlich allgemeine Auskünfte, was das Schweizer Recht in Bezug auf Auswanderung und die Rückkehr in die Schweiz betrifft.

2015 wurden ungefähr 1900 Anfragen durch den Rechtsdienst der ASO beantwortet. Rund 20% Anfrage kamen zum Thema Rückkehr in die Schweiz, in diesem Zusammenhang musste der Rechtsdienst auch mehrfach bei Einwohnergemeinden oder Sozialdiensten intervenieren und vermitteln, wenn Rückwandernde mittellos zurückkehrten und keine Unterkunft hatten, mit deren Adresse sie einen Wohnsitz hätten begründen können. Weiter gab es viele Fragen zu AHV/IV, Krankenversicherung sowie zu Auswanderung insgesamt. Viele Fragen betrafen wiederum die Bankenthematik: wie die Auslandschweizer ihre Bankverbindungen in der Schweiz beibehalten können, und dies zu erschwinglichen Preisen. Einige Banken haben auch dieses Jahr die Verbindung zu Kunden im Ausland abgebrochen. Andererseits entschieden sich erfreulicherweise auch einige Banken, wieder Geschäftsbeziehungen mit im Ausland wohnhaften Kunden aufzunehmen. Andere Anfragen betrafen die politischen Rechte, Erbschaften, Anspruch auf Arbeitslosenversicherung, die Wehrpflicht, die Hilfe im Ausland sowie das Schweizer Bürgerrecht und Ausweispapiere.

Aus dem E.O. Kilcher-Fonds konnte die ASO sieben Familien mit einem finanziellen Beitrag für das Notwendigste an Möbeln, Winterkleidung oder Sprachkursen bei der Wiedereingliederung in der Schweiz unterstützen. Der Gesamtbetrag der Unterstützungsgelder im Jahr 2015 betrug CHF 6'530.

Die Stiftung zugunsten katastrophengeschädigter Auslandschweizer konnte im letzten Jahr dank Unterstützung der Glückskette nach dem schweren Erdbeben in Nepal fünf Schweizer Familien finanzielle Beiträge ausrichten sowie einer Familie, deren Haus aufgrund des Taifuns „Koppu“, in den Philippinen überschwemmt wurde. Insgesamt CHF 17'000 konnten so den betroffenen Familien überwiesen werden.

Und die Stiftung Oeschger-Hintermann für Argentinien-schweizer, deren Sekretariat die ASO führt, konnte einer Schweizer Institution, welcher

handwerkliche Ausbildungen anbietet, einen finanziellen Beitrag von CHF 10'000 zur Erweiterung ihrer Schulräume leisten. Ausserdem hat sie eine Schweizer Gemeinschaft mit dem Betrag von CHF 4'800 für die Renovation des Dachs ihres Versammlungshauses unterstützt.

„Schweizer Revue“



Marko Lehtinen
Chefredaktor

Für die „Schweizer Revue“ stand das Jahr 2015 vor allem im Zeichen zweier Wechsel in der Redaktion. Zum einen verabschiedete sich die Chefredaktorin Barbara Engel nach fünf Jahren erfolgreicher Arbeit im November in den Ruhestand. Neuer Chefredaktor wurde Marko Lehtinen, der zuvor in erster Linie in Basel gewirkt hatte – bei der „Basler Zeitung“ und beim „Baslerstab“. Zum anderen gab es einen Wechsel im Bereich der Gestaltung. Franz Herzog gab seinen Job als

Layouter an Joseph Haas aus Zürich weiter. Beide, Lehtinen und Haas, nahmen ihre Arbeit im Spätherbst auf, um als gemeinsame Premiere die erste Ausgabe 2016 in Angriff zu nehmen.

2015 war auch ein Wahljahr. Im Oktober wurde das Parlament neu gewählt. Entsprechend widmete sich die „Schweizer Revue“ das ganze Jahr über stark diesem Thema – unter anderem mit einer regelmässigen Kolumne des emeritierten Professors für politische Philosophie der Universität Zürich Georg Koller. Dies wurde von der Leserschaft goutiert.

Erfreulich war ausserdem, dass 2015 wieder sechs Printausgaben erscheinen konnten. Dennoch blieb der Spardruck des Bundes, welcher auch die ASO und die „Schweizer Revue“ betrifft, ein Thema: Im Herbst wurde eine künftige Reduktion der Periodizität auf vier Printausgaben bei weiterhin sechs Internet-Ausgaben diskutiert. Der Vorstand der ASO und die Redaktionskommission der „Schweizer Revue“ gaben bekannt, dass sie die Entscheidung ablehnten. Das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) gab schliesslich für 2016 die Idee auf. Allerdings wurde eine Kommunikationskampagne Ende 2015 ins Leben gerufen, um die Mehrheit der Leser der „Schweizer Revue“ zu ermutigen, auf die elektronische Version zu wechseln, um bei den Versandkosten der Papierversion zu sparen.

Partnerorganisationen

educationsuisse



educationsuisse vertritt die Interessen der 17 vom Bund anerkannten und subventionierten Schweizerschulen im

Ausland und berät Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer sowie Absolventinnen und Absolventen einer Schweizerschule im Ausland in Bezug auf die Ausbildungsmöglichkeiten in der Schweiz.

Auf den 1. Juni 2015 erfolgte ein Wechsel in der Führung der Geschäftsstelle, die während 15 Jahren von Irène Spicher kompetent geleitet wurde. Neu gewählt wurde Barbara Sulzer-Smith, ehemalige Direktorin der Schweizerschule Barcelona und ehemaliges Mitglied des Vorstandes von *educationsuisse*.

www.educationsuisse.ch

Stiftung für junge Auslandschweizer (SJAS)



Stiftung für junge Auslandschweizer
Fondation pour les enfants suisses à l'étranger
Fondazione per i giovani svizzeri all'estero
Fundaziun per giuvens svizzers a l'ester

Die 1917 unter dem Namen „Schweizer Hilfe“ gegründete Stiftung für junge Auslandschweizer (SJAS) bietet Auslandschweizer Kindern im Alter zwischen 8 und 14 Jahren Ferienaufenthalte in der Schweiz an.

www.sjas.ch

Auslandschweizerplatz

Auslandschweizerplatz



Anlässlich der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft im Jahr 1991 konnte dank einer weltweiten Sammelaktion

unter den Auslandschweizern und eines namhaften Beitrags des Bundes ein Areal in Brunnen am Ufer des Vierwaldstättersees erworben werden. Der Platz bildet den Abschluss des „Wegs der Schweiz“ rund um den Urnersee, an dem jeder Kanton mit einem Wegstück beteiligt ist. Er bringt die Zugehörigkeit der Auslandschweizer zur Eidgenossenschaft und ihre Verbundenheit mit der Heimat zum Ausdruck.

www.auslandschweizerplatz.ch

Anhang

Zusammensetzung der Organe der ASO (Stand 15.03.2016)

Auslandschweizerrat

Präsident

Remo Gysin, Präsident, a. Nationalrat, Basel

Ehrenpräsidenten

Jacques-Simon Eggly, a. Nationalrat, Genf

Georg Stucky, a. Nationalrat, Baar

Ehrenmitglied

Rudolf Wyder, a. Direktor der ASO, Stettlen

Mitglieder des Vorstands

Adrian Beer, Madrid/ES

Irène Beutler-Fauguel, Cetona/IT

Roland Rino Büchel, Nationalrat, Oberriet

Robert Engeler, Quästor, Thun

Remo Gysin, Präsident, a. Nationalrat, Basel

Filippo Lombardi, Vizepräsident, Melide

Elisabeth Michel, Osnabrück/DE

Roger Sauvain, St Genis Laval/FR

Sabine Silberstein, Singapur

Suzanne J. Violet, Vizepräsidentin, Cocoa Beach, FL/USA

Auslandmitglieder

EUROPA

Balkan

Vakant

Belgien

René Strehler, Brüssel

Erwin Stehli, Mont Saint Guibert

Dänemark

Urs Blattmann, Gesten

Deutschland

Peter Bannwart, Rödersheim-Gronau

Kai-Uwe Peter Blechschmidt, Schkeuditz

Monika Kelling-Frauenlob, München

Elisabeth Michel, Osnabrück

Stephan Schläfli, Pforzheim

Reinhard Süess, Felsberg

Annemarie Tromp, Hamburg

Matthias Zimmermann, Berlin

Finnland

Simon Riesen, Helsinki

Frankreich

Jean-Paul Aeschlimann, Montpellier

Anny Agrapart, La Madeleine

Dominique Baccaud-Vuillemin, Sainte-Colombe-en-Bruilhois

Elisabeth Etchart, Beaumont

Françoise Millet-Leroux, Romilly/Seine

Jean-Philippe Ottou, Hyères-les-Palmiers

Nicolas Picod, Voiron

Roger Sauvain, Saint-Genis-Laval

Geneviève Spengler, Marseille

Marie-Brigitte Schor-Golaz, Beaumont en

Véron

Daniel Tornare, Saint Bonnet des Quarts

Griechenland

Elisabeth Kokkinos-Cavigelli, Zürich/CH

Grossbritannien

Margrit Lyster, London

Franz Muheim, Edinburgh

Thomas Rast, Essex

Alexandre Tissot, Binfield/Berkshire

Italien

Irène Beutler-Fauguel, Cetona

Arwed Buechi, Roè-Volciano

Gian Franco Definti, Milano

Regula Hilfiker, Turin

Reinhard H. Ringger, Taurisano

Fabio Trebbi, Rom

Irland

Roland Erne, Dublin

Kroatien

Marija Komin, Stubicke Toplice

Liechtenstein

Daniel Jäggi, Vaduz

Luxemburg

Philippe Bernard, Bertrange

Malta

David Schembri, Msida

Monaco

Adrian Brunner

Niederlande

Giuanna Egger-Maissen, Sambeek

Ruth Eversdijk, Amstelveen

Norwegen

Isabella Aarøe, Oslo

Österreich

Albert Baumberger, Rankweil

Ivo Dürr, Bisamberg/Wien

Theres Prutsch-Imhof, Graz

Polen

Ulrich Schwendimann, Warschau

Portugal

Bruno Lehmann, Estoril

Russland

Josef Schnyder, Moskau

Schweden

Vakant

Slowenien

Doris Polisak-Kane, Vipava

Spanien

Adrian Beer, Alcobendas/Madrid

Stefania Zanier, Vacarisses/Barcelona

Annelies Wehrli, Denia

Walter Wehrli, Denia

Tschechische Republik

Georg Stuber, Prag

Türkei

Erich Ruppen, Besiktas-Istanbul

Ungarn

John McGough, Budapest

AFRIKA

Ägypten

Vakant

Mali

Olivier Martin, Lausanne/CH

Marokko

Vakant

Nigeria

Marcel Grossenbacher, Lagos

Südafrika

Marcie Bischof, Hünenberg/CH

Hans-Georg Bosch, Waterkloof Ridge

Tunesien

Vakant

AMERIKA

Argentinien

Nestor Braillard, Baradero

Roque Carlos Oggier, San Jeronimo Norte

Anna Maria Scacchi, Cordoba

Bolivien

Annette Aerni Mendieta, Santa Cruz de la Sierra

Brasilien

Doris Jansen-Meier, Sao Paulo

Marcel Lewandowski, Sao Paulo

Peter Spring, Curitiba

Chile

Alain Champion, Santiago

Costa Rica

Irène Keller-Bachmann, San José

Dominikanische Republik

Ulrich Fankhauser, Santo Domingo

Ecuador

Christian Paredes, Richterswil/CH

Guatemala

Vakant

Kanada

Kati Lyon-Villiger, Ottawa

Ernst Notz, Toronto

Silvia Schoch, Victoria

Richard Schwendener, Vanderhoof

Bruno Setz, Verdun

Kolumbien

Karl H. Schmid, Santa Fé de Bogotá

Mexiko

Karl Frei, Mexiko

Patrick René Louis Wyss, Mexico

Paraguay

Vakant

Peru

Olivier Perrottet, Lima

Venezuela

Pierino Lardi, Caracas

Vereinigte Staaten

Franz V. Boos, Commerce Township/MI

Max Hächler, Scottsdale/AZ

Jean-Rodolphe Luethi, San Diego/CA

David W. Mörker, Minneapolis/MN

Tom Neidecker, Santa Rosa/CA

Suzanne J. Violet, Cocoa Beach/FL

ASIEN

China

Jan Forelli, Shanghai

Hong Kong

Alexandre Tunik, Hong Kong

Indien

Vakant

Israel

Erich Bloch, Netanya

Karin Bloch-Elsohn, Netanya

Viktor Weiss, Rehovot

Japan

Roman Rauper, Funabashi

Libanon

Vakant

Naher Osten

Vakant

Philippinen

Urs P. Gressly, Manila

Singapur

Sabine Silberstein, Singapur

Südostasien

Vakant

Thailand

Thomas Gerber, Bangkok

Regina Maeder, Bangkok

Vereinigte Arabische Emirate

Urs Stirnimann, Dubai

Vietnam

Daniel Keller, Hanoi

Zentralasien

Vakant

OZEANIEN

Australien

Marc Godat, Brisbane

Beat Knoblauch, Sydney

Roland Isler, Heatherton

Carmen Trochsler, Glenelg

Neuseeland

Peter Ehrler, New Plymouth

Peter Canziani, Turangi

Inlandmitglieder

Céline Amaudruz, Nationalrätin, Puplinge/GE

François Baur, economiesuisse, Basel

Roland Rino Büchel, Nationalrat, Oberriet

Robert Cramer, Ständerat, Genf

Robert Engeler, Quästor ASO, Thun

Anita Fahrni, Helvetas, Islikon

Roland Fischer, a. Nationalrat, Horw/LU

Remo Gysin, Präsident ASO, a. Nationalrat, Basel

Hannes Heinimann, Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern

Filippo Lombardi, Ständerat, Melide

Peter Schibli, swissinfo, Bern

Elisabeth Schneider-Schneiter, Nationalrätin, Biel-Benken

Sabina Schwarzenbach, Pro helvetia, Zürich

Carlo Sommaruga, Nationalrat, Genf

Jean-Pierre Stern, Präsident Stiftung für die Auslandschweizer, Regensdorf

Philippe Vuillemin, Präsident SJAS, Lausanne

Derrick Widmer, Präsident educationsuisse, Aarau

Geschäftsstelle der ASO

Christine Allemann, Communications & Marketing
Costanza Beutler, Communications & Marketing
Daniel Bijsterbosch, Leiter Jugenddienst
Anne-Catherine Clément, Communications & Marketing
Marko Lehtinen, Chefredaktor „Schweizer Revue“
Feriz Hoti, Hauswart
Fisnik Hoti, Lehrender
Angela Husi, Jugenddienst
Attila Kiskéry, Buchhalter
Sarah Mastantuoni, Co-Direktorin
Ariane Roulet, SJAS
Ariane Rustichelli, Co-Direktorin
Iris Schädeli, Rezeption
Ursula Schindler, Rechtsabteilung
Thomas Schneider, Communications & Marketing
Patricia Weber, „Schweizer Revue“
Elisa Walter, Jugenddienst

Weitere Auslandschweizer Institutionen

educationsuisse

Vorstand

Derrick J. Widmer, Präsident, Aarau
Pascal Affolter, Direktor Schweizerschule Barcelona, Spanien
Hans Ambühl, Generalsekretär EDK, Bern
Ivo Bischofberger, Ständerat, Oberegg Al
Regula Dettling-Ott, Gründerin der Schweizerschule Cuernavaca, Winterthur
Marie-Josée Galliker, swissuniversities, Bern
Martin Hutzli, Finanzsachverständiger, Zürich
Elena Legler Donadoni, Präsidentin Schweizer Schule, Bergamo
Sarah Mastantuoni, Co-Direktorin der Auslandschweizer-Organisation, Bern
Urs Steiner, Schweizer Schule Lima, Peru
Dorothee Widmer, Präsidentin der Vereinigung der Patronatskantone, Basel
Jörg Wiedenbach, Generaldirektor Schweizerschulen Mexiko, Mexiko
Fiona Wigger, EDI - Bundesamt für Kultur, Bern
Peter Zimmerli, EDA – Konsularische Direktion, Bern

Geschäftsstelle

Barbara Sulzer Smith, Geschäftsführerin ab 1.6.2015
Ruth von Gunten
Anja Lötscher
Olivia Walani

Stiftung für junge Auslandschweizer SJAS

Vorstand

Philippe Vuillemin, Präsident, Lausanne
Hansueli Birchmeier, Vizepräsident, Schaffhausen
Conradin Bluntschli, Sekretär, Bern
Catherine Bolens, Lausanne
Marco Krebs, Kassier, Bern
Monique Zerobin, Erlebenbach
Simone Riner, Olten

Geschäftsstelle

Loïc Roth, Geschäftsführer, Bern
Angelina Mazzocco, Projektleiterin, Olten
Ariane Roulet, Sachbearbeiterin, Bern

Stiftung „Für die Auslandschweizer“

Stiftungsrat

Jean-Pierre F. Stern, Präsident, Zürich
Robert Engeler, Thun
Sarah Mastantuoni, Co-Direktorin ASO, Bern
Alain Philipp Meyer, Zürich
Georg Stucky, Baar
Derrick Widmer, Aarau

Stiftung „Auslandschweizerplatz Brunnen“

Stiftungsrat

Alexandre Hauenstein, Präsident, Oberrohrdorf
Norbert Mettler, Vizepräsident, Schwyz
Albert Auf der Maur, Brunnen
Irène Beutler-Fauguel, Cetona/IT
Robert Engeler, Thun
Peter Geisser, Steinen
Aloïs Gmür, Nationalrat, Einsiedeln
Edouard Landolt, St-Louis/FR
Peter R. J. Müller, Wildegg
Theres Prutsch-Imhof, Graz/AT
Peter Zimmerli, Delegierter für Auslandschweizerbeziehungen, EDA, Bern

Sekretariat

Ariane Rustichelli, Co-Direktorin ASO, Bern

Stiftung zugunsten katastrophengeschädigter Auslandschweizer

Alessia Radaelli, Präsidentin, Lausanne
Petra Senne, Schweizerische Nationalbank, Bern
Sarah Mastantuoni, Co-Direktorin ASO, Bern
Attila Kiskéry, ASO, Bern

Bilanz und Betriebsrechnung

Aktiven	CHF
<u>Umlaufvermögen</u>	
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	479 294.89
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	267 743.44
Aktive Rechnungsabgrenzung	62 118.22
Total Umlaufvermögen	809 156.55
 <u>Anlagevermögen</u>	
Finanzanlagen	5 000.00
Sachanlagen	3.00
Total Anlagevermögen	5 003.00
 Total Aktiven	<u>814 159.55</u>
 Passiven	CHF
<u>Fremdkapital</u>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65 170.85
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	156 715.15
Passive Rechnungsabgrenzung	308 102.02
Total kurzfristiges Fremdkapital	529 988.02
Total langfristiges Fremdkapital	0.00
Total Fremdkapital	529 988.02
 <u>Eigenkapital</u>	
Allgemeiner Reservefonds	44 000.00
Übriges Eigenkapital am 31.12	240 171.53
Total Eigenkapital	284 171.53
 Total Passiven	<u>814 159.55</u>

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr

	CHF
Allgemeine Bundessubvention	1 100 000.00
Ertrag aus Projekten und Dienstleistungen	970 949.25
Ertrag angeschlossene Organisationen	917 186.68
Verschiedene Einnahmen	96 490.61
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	3 084 626.54
Personalaufwand	1 974 264.00
Infrastruktur	107 506.65
Betriebskosten	207 549.57
Dienstleistungen an Auslandschweizer	20 224.55
Kommunikation	97 610.34
Kongress	177 747.34
Jugenddienst	454 141.08
Bildung Delkredere	6 000.00
Bildung Rückstellungen	55 000.00
Übriger betrieblicher Aufwand	1 125 779.53
Ergebnis aus Geschäftstätigkeit	-15 416.99
Finanzerfolg	3 398.55
Liegenschaftsertrag aus Nachlass A. Hubacher	25 413.15
Finanzertrag	28 811.70
Ausserordentlicher Ertrag	15 962.20
Äufnung allgemeiner Reservefonds	25 000.00
Jahresgewinn	4 356.91

Anhang Jahresrechnung 2015

Allgemeine Angaben und Erläuterungen

1. Organisation der Stiftung

Rechtsgrundlagen

Stiftungsurkunde vom 3. März 1989.

Die Stiftung ist im Handelsregister eingetragen. Der Sitz der Stiftung ist in Bern.

Organisation

1 Die Auslandschweizer-Organisation wird getragen von der Gesamtheit der Auslandgruppen.

2 Sie wird durch den Auslandschweizererrat geleitet, der aus den Delegierten aus dem Ausland und aus den Inlandmitgliedern gebildet wird.

3 Die Geschäftsführung obliegt dem vom Auslandschweizererrat gewählten Vorstand und dem unter dessen Aufsicht stehenden Auslandschweizer-Sekretariat.

4 Der Auslandschweizer-Kongress ist das Treffen der Auslandschweizer unter sich und mit den Behörden und der Bevölkerung der Heimat.

5 Zusammensetzung, Wahl und Verfahren der Stiftungsorgane werden durch das Stiftungsreglement bestimmt, das durch die Stifterin erlassen wird und nach deren Anhörung durch den Auslandschweizererrat im Rahmen dieser Urkunden geändert oder ersetzt werden kann.

Organe

Auslandschweizererrat	112 Auslandmitglieder und 36 Inlandmitglieder
Präsident	Dr. Remo Gysin, Basel
Vorstand	Suzanne Violet, Vize-Präsidentin, Cocoa Beach (US) Filippo Lombardi, Vize-Präsident, Melide Robert Engeler, Quästor, Thun Elisabeth Michel, Osnabrück Irène Beutler-Fauguel, Cetona (IT) Sabine Silberstein, Singapur Roland Rino Büchel, Oberriet Roger Sauvain, St Genis Laval (FR) Adrian Beer, Alcobendas/Madrid (ES)

Der Präsident, zwei Mitglieder und der Direktor des ASS zeichnen je kollektiv zu zweit.

Auszahlung an den Vorstand

Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 35'000.00 an den Vorstand ausbezahlt.

Erklärung zu Anzahl Vollzeitstellen

Die Auslandschweizer-Organisation beschäftigte im Berichtsjahr weniger als 50 Mitarbeiter mit Vollpensum.

Revisionsstelle

BDO AG, Hodlerstrasse 5, 3001 Bern

2. Stiftungszweck

1 Die Stiftung verfolgt im Sinne der Grundsätze der NHG das Ziel, die Beziehungen der Auslandsschweizer unter sich und zur Heimat zu fördern und ihre Interessen wahrzunehmen.

2 Zu diesem Zweck unterstützt sie die Bindung und die Tätigkeit von Auslandgruppen.

3 Sie behandelt die wichtigen Fragen der Auslandschweizer-Politik und vertritt die Auslandschweizer (rund 750'000) vor der Öffentlichkeit, vor den Behörden und bei den Institutionen der Schweiz

3. Zusammensetzung des Vermögens

Das Vermögen der Stiftung setzt sich wie folgt zusammen:

- Liegenschaft Alpenstrasse 26 in Bern
- Miteigentum an drei Liegenschaften in Basel (Nachlass Hubacher)
- Wertschriften: Aktien (siehe Wertschriftenverzeichnis)

Die Mittel für die Finanzierung der Tätigkeit werden durch Beiträge, Subventionen, Spenden, und geeignete Massnahmen beschafft.

4. Projekte + Dienstleistungen

Den Einnahmen der Projekte Jugenddienst, Herausgabe „Schweizer Revue“, Kongress, Online-werbung stehen Aufwendungen in mindestens gleicher Höhe gegenüber. Die Projekte der Auslandsschweizer-Organisation sind nicht selbsttragend und daher auf die Unterstützung seitens des Bundes angewiesen.

5. Miteigentum an drei Liegenschaften in Basel (Nachlass Hubacher)

Verwaltung: Schaeppi Grundstücke Verwaltungen KG, Austrasse 95, 4003 Basel

Paritätisches Miteigentum mit vier anderen Parteien; der Anteil ASO an den drei Liegenschaften beträgt 20%.

Liegenschaft	Brandversicherungswert	Hypothek	Amortisation
Lohweg 6	3'255'000.00	800'000.00	keine
Ahornstrasse 22	1'756'000.00	367'000.00	15'000.00 jährlich
Peter-Ochsstrasse 37	1'016'000.00	keine	

Die bei der erstmaligen Erfassung des Nachlasses Hubacher eingebuchte anteilige Hypothekarschuld wurde in den Folgejahren nicht der tatsächlichen Entwicklung angepasst. Zum besseren Verständnis der Situation wurde entschieden, den ausgewiesenen Hypothekarbetrag mit dem Immobilienwert auszugleichen und die Information bezüglich der hypothekarischen Belastung im Anhang anzugeben.

6. Ausserordentlicher Ertrag

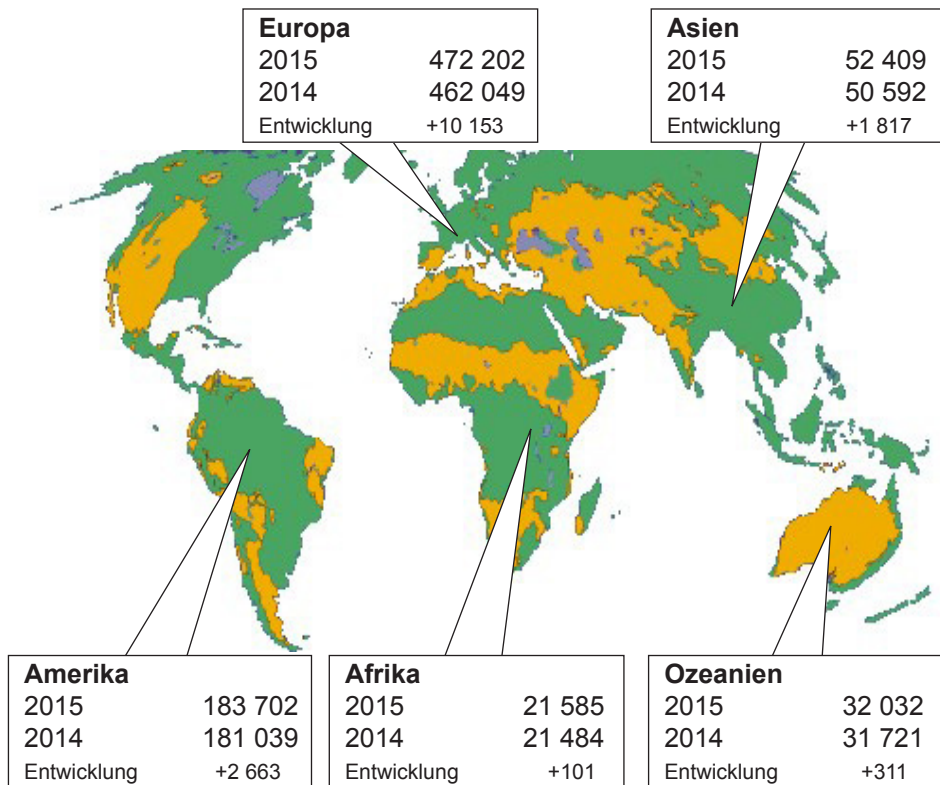
Der ausserordentliche Ertrag in der Erfolgsrechnung entspricht der Abnahme des Überzeitsaldos sowie des Feriensaldos der ASO-Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr.

7. Umstellung auf das neue Rechnungslegungsrecht

Die Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts wurden erstmalig auf den 1. Januar 2015 angewendet. Die Vorjahresangaben wurden zur Vergleichbarkeit den Anforderungen des neuen Rechnungslegungsrechts angepasst. Die vom Auslandschweizererrat genehmigte Jahresrechnung ist rechtlich massgebend.

Auslandschweizer in der Welt

Die Auslandschweizerstatistik, Stand 31. Dezember 2015
(inkl. Vorjahresvergleich)



Impressum

Auslandschweizer-Organisation (ASO)
Communications & Marketing

Fotos: © ASO / Luisa Duppenthaler
(wo nicht anders vermerkt)

Bern, April 2016



Auslandschweizer-Organisation
Organisation des Suisses de l'étranger
Organizzazione degli Svizzeri all'estero
Organisaziun dals Svizzers a l'ester

*„Die ASO engagiert sich seit 1916
für die Auslandschweizer“*



Auslandschweizer-Organisation
Organisation des Suisses de l'étranger
Organizzazione degli Svizzeri all'estero
Organisaziun dals Svizzers a l'ester

Alpenstrasse 26
CH-3006 Bern
Tel. +41 (0)31 356 61 00
Fax+41 (0) 31 356 61 01
info@aso.ch
www.aso.ch